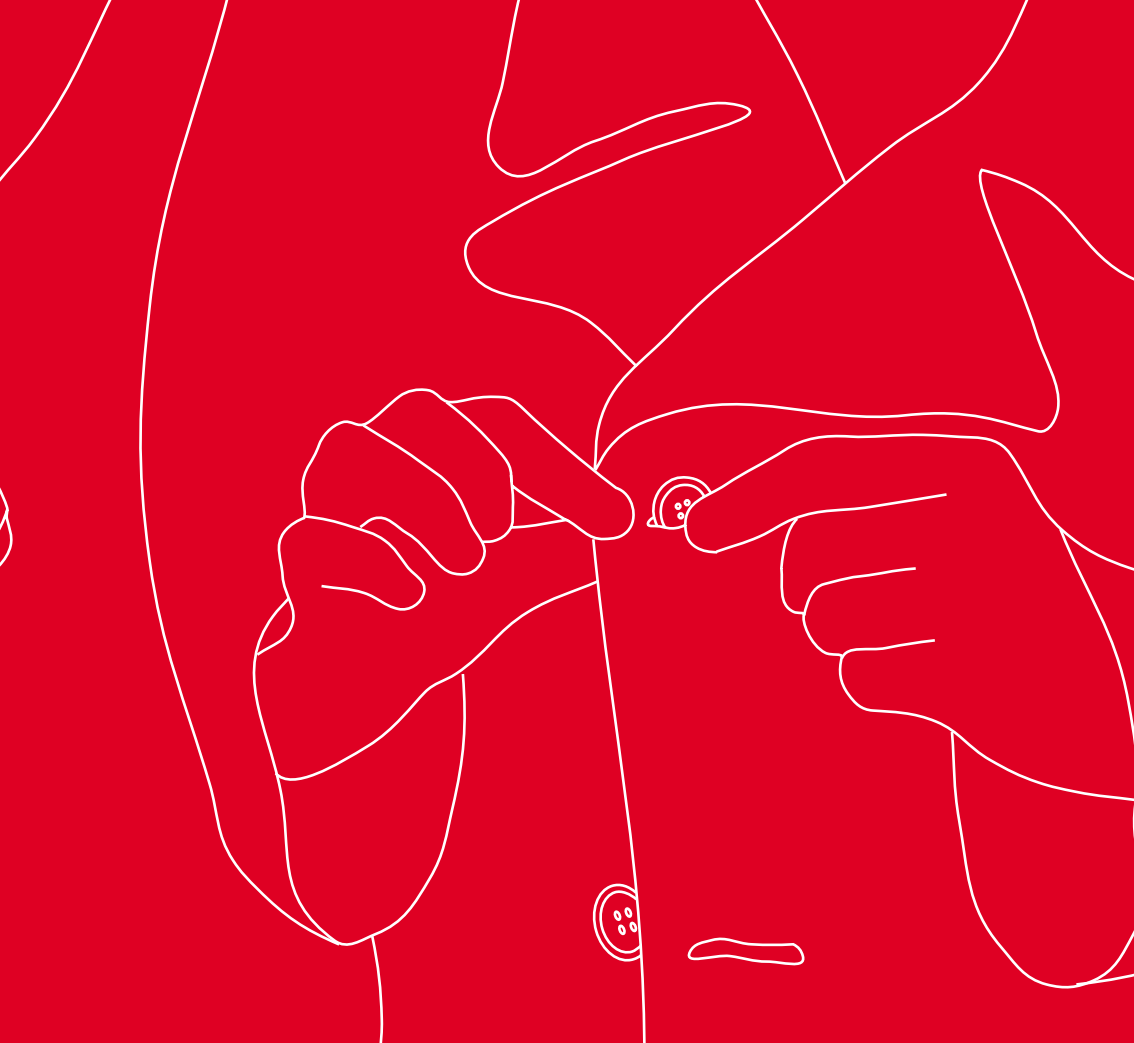




ALTERNATIVEN



ALTERNATIVEN 2002

Designwettbewerb / Design Competition

Produkte für eine neue alte Generation / Products for a New Old Generation

Karin Schmidt-Ruhland und Mathias Knigge, Veranstalter / Organizer



Der Wettbewerb "Alternativen – Produkte für eine neue alte Generation" wurde im Frühjahr 2002 zum zweiten Mal ausgeschrieben. Ziel des Wettbewerbs ist die Auseinandersetzung mit den Wünschen und Bedürfnissen der Menschen in der dritten Lebensphase. Die Bedürfnisse der neuen "alten" Generation sind im Wandel. Eine höhere Lebenserwartung und der Wunsch nach Selbstständigkeit auch im hohen Alter erfordert Produkte und neue Nutzungsweisen, die vom älteren

In spring 2002, the competition "Alternatives – Products for a new old generation" was announced for the second time. The competition aims to comprehend the desires and needs of individuals in their third life-phase. The needs of this new "old" generation are in flux. Longer life-expectancy and the desire to maintain self-sufficiency into old age are giving rise to new demands – demands for products and demands for how such products are used – prompted by older people

Menschen ausgehen und deren Ergebnisse ihre Einbindung in das gesellschaftliche Leben verstärken. So spielen Anmutung, Bedeutung und Akzeptanz einer Lösung genauso eine Rolle wie die Funktionalität eines Produktes.

Technische Innovationen führen zu veränderten Anforderungen und Nutzergewohnheiten im Umgang mit Produkten. So werden Geräte immer kleiner, komplexer und individueller. In diesem Wettbewerb themselves. These products and applications should, moreover, strengthen the ties between the old and social life. Grace, meaning, and acceptance of a solution thus play, together with the functionality of a product, an important role.

Technological innovations lead to changed user requirements and habits in dealing with products. Appliances are becoming ever smaller, complex, more individualized. In this competition, we turned to the

wurde die Frage gestellt, wie Produkte und Geräte aussehen können, die spezifische Wünsche und Bedürfnisse älterer Menschen berücksichtigen, ohne sich in Gestalt und Funktion auf diese Nutzergruppe zu beschränken. Die Auseinandersetzung mit Themen wie Technik, Zukunft und Alter soll dazu anregen, Produkte und Konzepte zu entwickeln, die die Wünsche älterer Menschen aufgreifen aber gleichzeitig für viele Lebensalter attraktiv sind.

Im Rahmen des Forschungsprojektes "sentha – seniorenrechtliche Technik im häuslichen Alltag" wurde der Wettbewerb für den Designnachwuchs ausgelobt. In diesem, von der Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG) geförderten multidisziplinären Forschungsprojekt,

appearance of products and appliances. How might they anticipate the specific needs and desires of older individuals without, however, limiting themselves in form and function to this user group? As we examine topics such as technology, future, and aging, we thus hope to develop products and concepts that respond to the desires of older individuals but are, at the same time, attractive to people of many different ages.

The competition for the upcoming generation of designers received public recognition in the context of the research project sentha (senior-friendly technology for everyday domestic life). Supported by the German Research Society (DFG, Deutsche Forschungsgemeinschaft),

arbeiten Sozialwissenschaftler, Ingenieure und Designer daran, Methoden und Leitlinien für die Gestaltung von Produkten und Dienstleistungen zu entwickeln. Das Teilprojekt Design hat es sich zum Ziel gemacht, bereits frühzeitig junge Designer für die Anforderungen älterer Nutzer zu sensibilisieren. Der Wettbewerb soll dies verstärken.

Auch in diesem Jahr nahm eine große Zahl von jungen Designerinnen und Designern an dem Wettbewerb teil. Im September 2002 hat die Jury drei Preise und sechs Anerkennungen vergeben, die in diesem Katalog vorgestellt werden. Dabei reichen die Arbeiten von kleinen Alltagshilfen bis zu komplexen Systemen.

the multi-disciplinary sentha project brings together social scientists, engineers, and designers in an effort to develop methods and guidelines for the design of products and services. The sub-project design has taken on an additional goal: to sensitize young designers, while still in the early stages of their careers, to the requirements of older users. Our competition hopes to support this aim.

This year we were again pleased that a large number of young designers participated in our competition and submitted their works. In September 2002 the jury awarded three prizes and six honorable mentions, which we would like to present in this catalog. The works range from small helpers for everyday tasks to complex systems.

Neues Design fürs Alter / New Designs for Old

Britta Pukall, Sprecherin der Jury / Spokesperson for the Jury



Die Lebenserwartungen werden in grossen Teilen unserer Welt immer erfreulicher. Dass dies neben den positiven Aspekten auch etliche Herausforderungen mit sich bringt, ist heute allgemein bekannt; auch das aktuelle politische Geschehen lässt keinen Zweifel an der Wichtigkeit des richtigen Umgangs mit den demografischen Entwicklungen unserer Zeit. Diese Entwicklung ist in unserer Alltagsästhetik noch wenig spürbar. Ganz im Gegenteil, tendenziell feiern wir ein

In large parts of our world, life expectancies are becoming ever more encouraging. Today we recognize that this presents both positive aspects and a multitude of challenges.

Current political events also leave us no room to doubt the importance of finding appropriate ways to deal with the demographic developments of our times. This shift has yet to make much impression on our everyday aesthetics. Quite the contrary, in fact; we still tend to

dekoratives Jugend- und Schönheitsideal, das nicht in geringem Mass auch durch uns Designer mitgeprägt wird.

Die Gestaltung von Produkten für ältere Menschen, die sich in der dritten Lebensphase befinden, ist in diesem Zusammenhang für viele Designer ein Bereich, der "unsexy", braun- bis hautfarben, mit überdimensional grossen Knöpfen und eher Medizinischem verbunden ist. Das ist eine Haltung, die der entsprechenden Zielgruppe unterstellt,

celebrate a decorative ideal of youth and beauty, one also determined, to no little extent, by us designers. The design of products for older individuals in their third life-phase is, in the eyes of many designers, an brown-gray area with no sex appeal, characterized by overdimensional buttons and medical trappings.

According to this view, the good taste of the target group is assumed to deteriorate as they age. This competition takes aesthetics – appea-

dass mit zunehmendem Alter auch der schlechte Geschmack zunimmt. Dieser Wettbewerb setzt Ästhetik – ansprechende Gestaltung – als selbstverständliche Basis voraus. Nur das Schöne allein reicht nicht. Vielmehr geht es um intelligente Lösungen für die spezifischen Vorlieben und Bedürfnisse älterer Menschen.

Diejenigen Ansätze, die die spezifische Funktionalität und Ergonomie in einer nicht stigmatisierenden Weise ansprechend verpacken, sind uns die wertvollsten. Erfreulich war in diesem Zusammenhang die

ling design – as a given. But beauty alone does not suffice. We are also interested in intelligent solutions to the particular preferences and needs of older individuals. The most valuable approaches to us are the ones that package the specific functionality and ergonomics in appealing, non-stigmatizing ways. In this context, we were pleased at the number of submissions involving suggestions for clever,

Anzahl der Einreichungen, die für banale Alltagsgegenstände, wie zum Beispiel einem Knopf, clevere und zugleich ästhetische Verbesserungen vorschlugen.

Die Veranstalter und die Jury würden es sehr schätzen, könnten die zahlreichen Vorurteile gegenüber der Gestaltung für diese spezifische Zielgruppe durch die hervorragenden Lösungen, die ausgezeichnet wurden, abgebaut und darüber hinaus der Reiz dieser spezifischen Aufgabe aufgezeigt werden!

aesthetic improvements to such banal everyday objects as buttons. It is the hope of the organizers and the jury that the outstanding solutions presented below might help in dismantling the countless prejudices vis-à-vis the design for this specific target group. Perhaps too the works of these promising young designers might reveal some of the appeal of this compelling design task!

Mitglieder der Jury / Members of the Jury

Roger Coleman, Royal College of Art London
Mieke de Bock, de Bock & Dekker, Amsterdam / Berlin
Wolfgang Friesdorf, Technische Universität Berlin
Axel Kufus, Bauhaus Universität Weimar
Britta Pukall, Raymond Loewy Foundation, Schweiz





Antonia Roth: A-Knopf/A-Button

Antonia Roth, geboren 1978, studiert Industrial Design: Fachhochschule für Design und Medien Hannover / born 1978, studies Industrial Design: Academy for Design and Media Hannover

Die Jury bewertete hier als besonders positiv, dass bei einem einfachen, alltäglichen Produkt wie dem Knopf durch einen kleinen gestalterischen Eingriff eine ebenso überzeugende wie selbstverständliche Lösung geschaffen wurde, um das An- und Auskleiden zu erleichtern. Die Form des Knopfes führt die Finger sofort zu der richtigen Anwendung, das Ein- und Ausfädeln erfolgt wie von selbst. Dies ist hilfreich im Alter, aber eben nicht nur dort.

The jury was particularly impressed by how a small change in design to a simple, everyday product could create a solution as convincing as it is self-evident to the problem of dressing. The form of the button directs the fingers immediately to the correct use; the button slips in and out of the button hole as if by its own volition. This is helpful in old age – and young and middle age too.

Antonia Roth: A-Knopf/A-Button

Der Knopf gehört zu den alltäglich benutzten Produkten. Das Zuköpfen von Kleidung ist aber oft eine kleine Alltagshürde, nicht nur im Alter. Der A-Knopf kann da helfen. Er ist leicht geschwungen. Seine Seite wölbt sich nach oben. Diese kleine Formveränderung erleichtert das Einfädeln und Durchziehen des Knopfes durch das Knopfloch.

Buttons belong to the most everyday of products. Buttoning up our clothing can however turn into a small daily hurdle – for all ages. A-button can help. Its form is slightly curved, the sides upswept. This slight difference makes it easier to slip the button through the button-hole.





Zweiter Preis / Second Award

Kung, Yung-Jui und Zheng, Lin: Vergissmeinnicht / Forget-me-not

Kung, Yung-Jui, geboren 1970 und Zheng, Lin, geboren 1978 studieren Industrial Design: Hochschule der Bildenden Künste Saar / Kung, Yung-Jui, born 1970 and Zheng, Lin, born 1978 study Industrial Design: Hochschule der Bildenden Künste Saar

Auch wenn das Vergissmeinnicht blau ist und man beim Auszupfen an die Liebe denkt, honorierte die Jury hier, dass eine hochkomplexe Technik in eine charmante Metapher überführt wurde. Das Gerät signalisiert nicht den Mangel an Fähigkeiten, sondern hilft auf spielerisch und ästhetisch ansprechende Weise.

Even though Forget-me-not is blue and recalls the petal-pulling of the lovelorn, the jury was struck by the highly-complex technology presented in a charming metaphor. The device does not simply signalize a lack of ability, but offers a playful prompt in an aesthetically-pleasing way.

**Kung, Yung-Jui & Zheng, Lin:
Vergissmeinnicht / Forget-me-not**

Das Vergissmeinnicht erinnert an kleine oder große Dinge und an Termine. Dafür hat dieses Gerät abnehmbare Blütenblätter. Sie werden an Gegenstände geheftet, die man nicht vergessen möchte. Bei zu großer Entfernung meldet sich das Gerät und macht darauf aufmerksam, dass man etwas zurückgelassen hat. Auch nimmt es Termine auf, an die man erinnert werden möchte.

By means of its removable petals, Forget-me-not reminds us of things large and small, as well as appointments. The petals are attached to objects that one does not want to forget. The device peeps if the distance becomes too great to the object, a reminder that something has been left behind. It also registers appointments to be remembered.





Max Neumeyer: Schuhwerk / Footgear

Max Neumeyer, geboren 1976, studiert Industrial Design: Fachhochschule Darmstadt / born 1976, studies Industrial Design: Academy Darmstadt

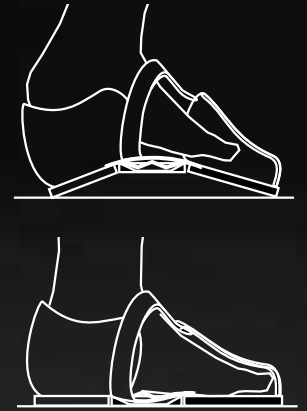
Bemerkenswert erscheint der Jury auch hier der Eingriff in einen alltäglichen Vorgang. Die verborgene Technik des Öffnens und Schließens ohne Zuhilfenahme der Hände erleichtert das An- und Ausziehen der Schuhe. Eine Lösung, die auch für andere Ziel- und Altersgruppen attraktiv ist.

What was remarkable to the jury was again the intervention in an everyday task. The hidden technique for opening and closing, without help from the hands, makes it easier for us to put on and take off our shoes. A solution equally attractive to people in other target and age groups.

Max Neumeier: Schuhwerk / Footgear

Hier wurde ein Schuh entwickelt, der ohne Einsatz der Hände und ohne Bücken an- und ausgezogen werden kann. Dem technischen Prinzip liegt die Idee eines Kinderspielzeugs, des "Knackfrosches", zugrunde. In der Sohle befindet sich ein bistabiles Element. Beim Anziehen wechselt es durch die Belastung seinen Zustand und der Fuß wird vom Schuh umschlossen. Beim Ausziehen wird die Sohle an der Ferse durch Krafteinwirkung blockiert. Dadurch springt das bistabile Element in seine Ausgangsstellung zurück und der Fuß kann hochgezogen werden. Dieser Schließmechanismus ermöglicht ein schnelles An- und Ausziehen und ist daher für die unterschiedlichsten Nutzergruppen interessant.

This is a shoe that can be put on and taken off without using one's hands and without bending. The underlying technical principle is found in a children's toy – the "click-clack frog". A bi-stable element is located in the sole. As the foot is inserted into the shoe and presses down on this element, its condition changes and the shoe envelopes the foot. To remove the shoe, pressure is applied to the ankle, which releases the element in the sole – the foot can be pulled out. This closing mechanism makes it possible for people to put on and take off their shoes easily, and is thus interesting for a range of user groups.



Anerkennungen / Credits



Jens Hage: Tocca

Jens Hage, geboren 1975, studiert Industrial Design: Fachhochschule für Design und Medien Hannover / born 1975, studies Industrial Design: Academy for Design and Media Hannover

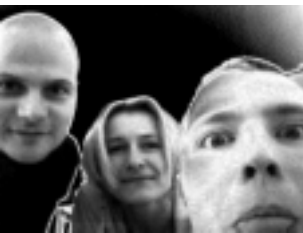
Tocca, das taktile Lernspiel. Es verbindet Memory und Scrabble. Der Spielverlauf – Buchstaben ertasten, merken der Lage, kombinieren, Worte bilden.

Spielerisch werden die Sinne gefördert, insbesondere das haptische Erleben. Gleichzeitig werden Informationen aufgenommen und gespeichert, das Gedächtnis trainiert. Tocca: ein Spiel nicht nur für ältere Menschen.

Tocca, the tactile learning game. It combines Memory and Scrabble. The players touch the letters, note their locations, combine them into words.

Tocca playfully trains our senses, especially our tactile experience. At the same time, we process and save information – that exercises our memory. Tocca: a game not only for older individuals.





Team Visier: Durchblick / Look Through

Manuela Kirmse, geboren 1971 und Jens Franke, geboren 1965, studierten Architektur und Städtebau: Fachhochschule Potsdam, Diplom 1999 und Janko Schmidt, geboren 1970 / Manuela Kirmse, born 1971 and Jens Franke, born 1965, studied architecture and urban development: Academy Potsdam, graduated 1999 and Janko Schmidt, born 1970

Vertrauen ist gut – Kontrolle ist besser. Dieses Portmonnaie ist mit einer Lupe ausgestattet, die in die Klappe des Kleingeldfachs eingearbeitet ist. Wer kennt sie nicht, die ausgestreckte Hand der alten Dame beim Bezahlen an der Supermarktkasse, gefüllt mit Kleingeld oder gleich der ganzen Börse. Damit ist jetzt Schluß.

Trust is good – control is better. This wallet is equipped with a magnifying glass, worked into the flap of the change purse. Who doesn't know the outstretched hand of the old lady at the cash register of the supermarket, proffering a fistful of coins or perhaps even the whole wallet? Magnified money puts an end to that.





Beate Günster: Putzeimer PI / Bucket PI

Beate Günster, geboren 1975, studiert Industrial Design: Fachhochschule Köln / born 1975, studies Industrial Design: Academy Köln

Der Putzeimer: PI hilft sehr effektiv bei der Reinigung. Kein Bücken und Heben mehr beim Wassertransport. Füllen, Entleeren und Transportieren ist bei diesem Putzeimer einfacher. Gefüllt wird er durch einen ausziehbaren Zulaufschlauch der direkt an den Wasserhahn angeschlossen werden kann. Zum Entleeren braucht PI nicht angehoben werden, sondern wird direkt aus dem fahrbaren Gestell in die Toilette gekippt.

The bucket: PI provides effective help with cleaning. No more bending and lifting full buckets of water. Filling, emptying, and carrying are made easier. An expandable hose connects the bucket to the faucet for filling it with water. No more lifting is necessary for emptying. PI can be pulled on its rolling frame to the bathroom, where the water is dumped straight into the toilet.





Ewa Preiss: e.book

Ewa Preiss, geboren 1976, studiert Industrial Design: Fachhochschule Potsdam / born 1976, studies Industrial Design: Academy Potsdam

Das e.book ist ein mobiler Computer, der ältere Menschen in die Welt des Internets begleitet. Dabei werden ihre Wünsche und Gewohnheiten berücksichtigt. Die konkaven Tasten in der Bedienfläche führen die Finger. Viele Aktionen können direkt über das Touchscreen ausgeführt werden. Der Ledereinschlag verleiht dem Gerät einen taschenähnlichen Charakter.

The e.book is a mobile computer made to accompany older individuals into the internet world. It recognizes their desires and habits. Concave keys on the operating surface guide the fingers. Many functions can be controlled directly on the touchscreen. The leather case lends the device the character of a purse or pocketbook.





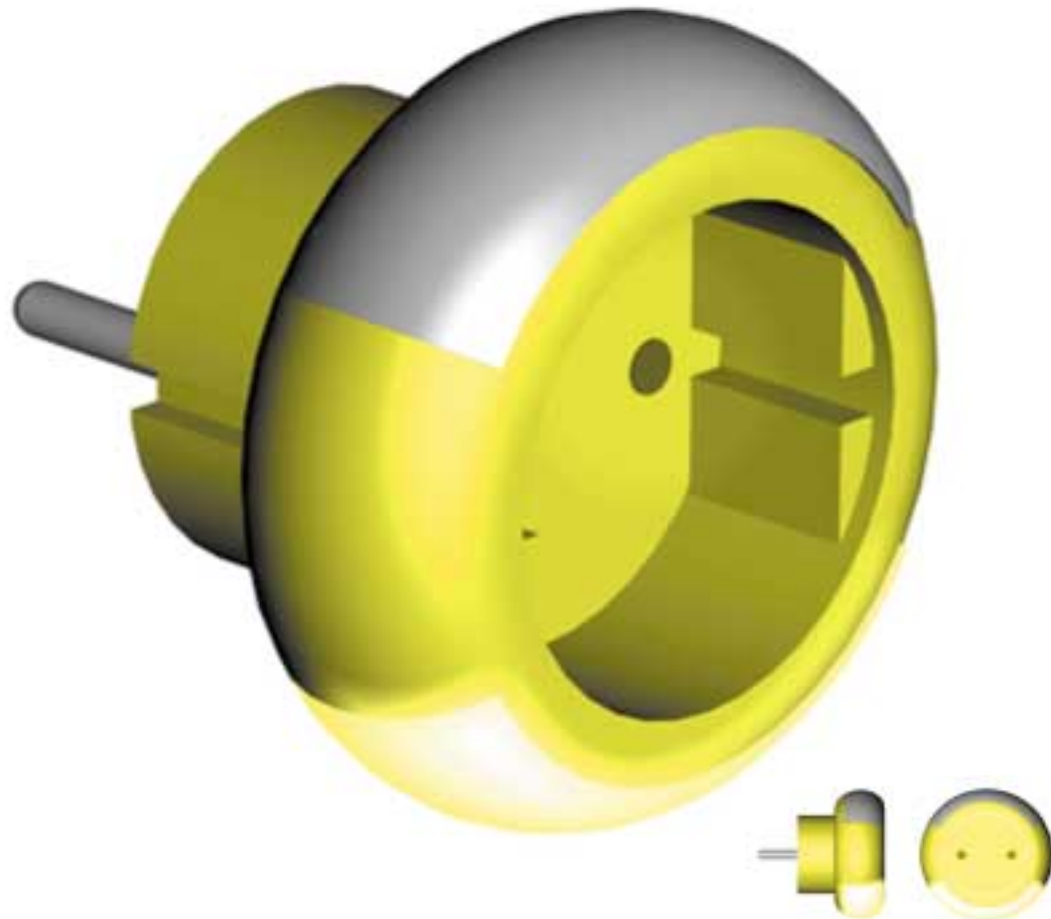
Tanja Krause: Glühwürmchen / Firefly

Tanja Krause, geboren 1968, studierte Industrial Design: Fachhochschule für Design und Medien Hannover, Diplom 1999 / born 1968, studied Industrial Design: Academy for Design and Media Hannover, graduated 1999

Das Glühwürmchen ist ein kleiner Helfer. Es wird in die Steckdose gesteckt, aber es blockiert sie nicht. Geht man am Glühwürmchen vorbei, fängt es an zu leuchten und weist den Weg durch Flure, Krankenzimmer, Seniorenheime oder Kinderzimmer.

Hilfloses Herumstolpern in dunklen Räumen gehört der Vergangenheit an, denn, wer sich bewegt, dem geht ein Licht auf!

Firefly, a little helper. Firefly fits into an electrical outlet but doesn't block it. Firefly recognizes our footsteps, lights up our passage through hallways, sick-rooms, senior-citizen homes, the bedrooms of our children. Helpless stumbling through dark rooms is a thing of the past. Movement brings light!





Astrid Schessner: A Capella

Astrid Schessner, geboren 1967, studierte Industrial Design: Muthesius Hochschule Kiel, Diplom 2002 / born 1967, studied Industrial Design: Muthesius Hochschule Kiel, graduated in 2002

Das Ziel dieser Arbeit war die ganzheitliche Betrachtung der Wohnbedürfnisse älterer Menschen.

So spielten die Themen Mobilität, Kommunikation, Entspannung, Reflexion, Komfort, Flexibilität und Fitness eine Rolle bei der Gestaltung. Es entstand A Capella, eine Möbelkollektion.

Goal of this work: to comprehend all the needs of older individuals in their homes. Topics such as mobility, communication, relaxation, reflection, comfort, flexibility, and fitness all played a role in the design. Result was A Capella, a collection of furniture.



Kontakt / Contact


Antonia Roth: artonia@gmx.de
Kung, Yung-Jui und Zheng, Lin: axelkung@yahoo.de
Mark Neumeyer: mcneumeyer@yahoo.de

Jens Hage: j.hage@web.de
Team Visier: team@potsdam-visier.de
Beate Günster: bguenster@web.de
Ewa Preiss: preiss.ewa@berlin.de
Tanja Krause: krause@purpur.net
Astrid Schessner: astrid@schessner.de

Dank an:
Petra Schlie, André Marose
Gisela Kasten, Andreas Velten
Dorothee Warning

 © 2002 Universität der Künste Berlin
Institut für Produkt- und Prozessgestaltung

Achim Heine, Mathias Knigge, Karin Schmidt-Ruhland
Katalog: Karen Olze

 ALTERNATIVEN wird ermöglicht durch das
Forschungsprojekt sentha

www.senhta.tu-berlin.de

Ausstellung vom 11.12. – 17.01.2002
bei designtransfer Berlin

